

# Antrag Nr. 14-F-08-0014

## Linke&Piraten

---

### Betreff:

Prostitution in Wiesbaden - gesundheitliche und soziale Aspekte  
- Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN vom 12.3.2014 -

### Antragstext:

Die Antwort des Magistrats auf die schriftliche Anfrage zur Situation der Prostitution in Wiesbaden wurde äußerst unzureichend beantwortet. Um geeignete Maßnahmen für Betroffene zu ergreifen ist eine Kenntnis der Situation in Wiesbaden notwendig.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. welche Erfahrungen bezüglich Prostitution die STD-Sprechstunde im Gesundheitsamt, Abteilung Infektionsschutz, hat (offiziell eingetragene Beratungsstelle für Prostituierte laut einem hessenweiten Papier);
2. welche Erkenntnisse dem Gesundheitsamt grundsätzlich vorliegen bezüglich der Entwicklung der Infektionen in Bezug auf HIV/AIDS und andere Geschlechtskrankheiten (insbesondere Syphilis und Gonorrhö);
3. wie sich die Infektionsraten der meldepflichtigen Geschlechtskrankheiten HIV/Aids, Hepatitis B und Syphilis seit dem Jahr 2000 entwickelt haben (jährlich gemeldete Erkrankungen);
4. ob es eine Zusammenarbeit mit der Gemeinnützige Zuhause Mobil GmbH in Bezug auf deren Programm sensis in städtischen Einrichtungen gibt; wenn ja, in welcher Weise?
5. wohin sich prostituierte Personen in Wiesbaden wenden können, wenn sie aus der Prostitution aussteigen möchten;
6. welche Unterstützungsmöglichkeiten die Landeshauptstadt Wiesbaden prostituierten Personen bietet (zum Beispiel durch das kommunale Jobcenter);
7. welche Erkenntnisse dem Jobcenter Wiesbaden über prostituierte Personen vorliegen (zum Beispiel bezüglich des Ausstiegs aus Hartz IV durch Prostitution).

Wiesbaden, 12.03.2014

gez. Manuela Schon  
Stadtverordnete

f.d.R. Gunther Praml  
Fraktionsassistent